

Das Wichtige tun.

Fachausschuss Ausbildung und Einsatz

Fragenkatalog für den Leistungsnachweis für die Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen *mit Antworten*

Gültig für 2019-2021

Stand: 18.02.2019

Der vorliegende Fragenkatalog umfasst nunmehr 90 Fragen und ist drei Jahre gültig. Der jeweils abnehmende Feuerwehrverband stellt eigenständig aus diesem Fragenkatalog für jedes Kalenderjahr eine Auswahl von 30 Fragen zusammen. Jede der Fragen darf in den Jahren 2019 bis 2021 nur einmal verwendet werden.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Fragenkatalog durchgehend die männliche Form für Personen, Berufe oder Funktionen verwendet. Damit sind dennoch immer Menschen mit jeder Geschlechteridentität gemeint.

Verband der Feuerwehren in NRW e.V.
Windhukstraße 80
42277 Wuppertal
Tel.: 0202 317712-0

Ansprechpartner
Fachausschuss Ausbildung & Einsatz,
Landesgeschäftsstelle

Weitere Informationen
E-Mail: info@vdf-nrw.de
Internet: www.vdf-nrw.de
Facebook: facebook.com/vdfnrw

1. **Das BHKG unterscheidet zwischen öffentlichen Feuerwehren und...**
 - a) Berufsfeuerwehren
 - b) Pflichtfeuerwehren
 - c) Katastrophenschutzeinheiten
 - d) dem THW
 - e) **betrieblichen Feuerwehren**

2. **Die GAMS-Regel im Gefahrguteinsatz steht für welche Maßnahmen?**
 - a) **Gefahr erkennen, Absperrern, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte alarmieren**
 - b) Geeignete Fahrzeugaufstellung, Absperrern, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte alarmieren
 - c) Gefahr erkennen, Alarmierung weiterer Fachkräfte, Menschenrettung durchführen, Sichern der Einsatzstelle gegen unbefugtes Betreten
 - d) Gefahr erkennen, Absperrern, Menschenrettung durchführen, Situationsbezogene Abarbeitung der Gefahrenstelle
 - e) Gefahr bekämpfen, Absichern der Einsatzstelle, Menschenrettung durchführen, Spezialkräfte alarmieren

3. **Wann muss bei einem ABC-Einsatz der Dekontaminationsplatz grundsätzlich spätestens einsatzbereit sein?**
 - a) 10 min nach Anschließen des Pressluftatmers des ersten vorgehenden Trupps unter persönlicher Schutzausrüstung
 - b) **15 min nach dem ersten Anlegen einer persönlichen Sonderausrüstung (Anschluss des Pressluftatmers)**
 - c) Der Dekontaminationsplatz muss einsatzbereit sein, wenn der erste Trupp unter persönlicher Schutzausrüstung den Gefahrenbereich betritt
 - d) Der ersteintreffende Gruppenführer legt die Zeit fest wann der Dekontaminationsplatz einsatzbereit sein muss
 - e) Spätestens wenn der erste Trupp unter persönlicher Schutzausrüstung den Gefahrenbereich verlässt

4. **Laut FwDV 500 sind bei allen ABC-Einsätzen ein Gefahren- und ein Absperrbereich zu bilden. Welche Aussage zum Gefahrenbereich ist korrekt?**
 - a) Der kürzeste Abstand beträgt ca. 100 m
 - b) Der Zutritt ist allen Einsatzkräften der Feuerwehr gestattet
 - c) **Der kürzeste Abstand beträgt ca. 50 m**
 - d) Die Einrichtung und Sicherung des Gefahrenbereichs ist Aufgabe der Polizei
 - e) Der Gefahrenbereich ist gleich dem Absperrbereich

5. **Welche Aussage zu α -Strahlen ist korrekt?**
 - a) Die Reichweite beträgt wenige Zentimeter, eine Abschirmung ist nicht möglich
 - b) **Die Reichweite beträgt wenige Zentimeter, zur Abschirmung reicht ein Blatt Papier**
 - c) Die Reichweite beträgt einige Meter, eine Abschirmung ist durch eine Betonwand möglich
 - d) α -Strahlen kommen im Feuerwehreinsatz nicht vor
 - e) Es handelt sich hierbei um elektromagnetische Wellenstrahlung

6. Welche Aussage zum Dekon-Stufenkonzept nach FwDV 500 ist richtig?
- a) Dekon-Stufe I: Notdekontamination von Personen
Dekon-Stufe II: Standard-Dekontamination
Dekon-Stufe III: Gerätedekontamination
 - b) Dekon-Stufe I: allgemeine Einsatzstellenhygiene
Dekon-Stufe II: Standard-Dekontamination
Dekon-Stufe III: erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz
 - c) **Dekon-Stufe I: Notdekontamination von Personen**
Dekon-Stufe II: Standard-Dekontamination
Dekon-Stufe III erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz
 - d) Dekon-Stufe I: Standard-Dekontamination
Dekon-Stufe II: erweiterte Dekontamination im ABC-Einsatz
Dekon-Stufe III: Gerätedekontamination
 - e) Dekon-Stufe I: Personendekontamination
Dekon-Stufe II: Verletztendekontamination
Dekon-Stufe III: Gerätedekontamination
7. Was bedeutet die Abkürzung TUIS?
- a) Transport und Informations-Service
 - b) Transportunfall Informationssystem
 - c) Technik und Unfall-Informationen-Service
 - d) Transport-Unfall-Informationssystem
 - e) **Transport-Unfall-Informationen- und Hilfeleistungssystem**
8. Dekontamination durch die Feuerwehr ist nach FwDV 500...
- a) die gründliche Reinigung von kontaminierten Oberflächen
 - b) **die Grobreinigung von Einsatzkräften einschließlich ihrer Schutzkleidung, von anderen Personen sowie von Geräten**
 - c) die gründliche Reinigung von Einsatzkräften einschließlich ihrer Schutzkleidung, von anderen Personen sowie von Geräten
 - d) die Grobreinigung von Schutzkleidung und Geräten sowie gründlich Reinigung von Einsatzkräften und Personen
 - e) die gründliche Reinigung von Einsatzkräften und anderen Personen am Dekon-Platz
9. Welche Feuerwehr-Dienstvorschrift befasst sich mit Einheiten im ABC-Einsatz?
- a) FwDV 7
 - b) FwDV 10
 - c) **FwDV 500**
 - d) FwDV 9.1 und 9.2
 - e) FwDV 100
10. Welches sind die ersten Maßnahmen beim Auslaufen grundwassergefährdender Flüssigkeiten?
- a) Leck abdichten, dann Flüssigkeit auffangen und Ausbreitung verhindern
 - b) Bezirksbrandmeister hinzuziehen
 - c) **Flüssigkeit auffangen und Ausbreitung verhindern, dann Leck abdichten**
 - d) Presse benachrichtigen
 - e) Untere Wasserbehörde anrufen

11. Welche allgemeinen Maßnahmen sind an Einsatzstellen mit gefährlichen Stoffen und Gütern nicht zu beachten?
- a) Abstand halten, mindestens 50 Meter
 - b) Windrichtung beachten und Einsatzstelle weiträumig absperren
 - c) Chemielehrer hinzuziehen**
 - d) Stoff identifizieren
 - e) Ausbreitung verhindern
12. Welche Einsatzmöglichkeiten bietet das Universalindikatorpapier?
- a) Der ph-Wert einer Lösung kann bestimmt werden**
 - b) Radioaktive Strahlung kann aufgespürt werden
 - c) Der Härtegrad des Löschwassers zur Einstellung der Entlüftungseinrichtung kann bestimmt werden
 - d) Leitsubstanzen im Brandrauch können nachgewiesen werden
 - e) Die erfolgreiche Dekontamination auf dem Dekon-Platz kann dokumentiert werden
13. Welche Geräte können zum Umfüllen und Fördern von gefährlichen Stoffen genutzt werden?
- a) Feuerlöschkreiselpumpe, Handmembranpumpe, Schlauchpumpe
 - b) Chiemseepumpe, Fass- und Behälterpumpe, Tauchpumpe
 - c) Schlauchpumpe, Fass- und Behälterpumpe, Tiefsaugpumpe
 - d) Fass- und Behälterpumpe, Schlauchpumpe, Handmembranpumpe**
 - e) Handmembranpumpe, Tragkraftspritze 2/5, Schlauchpumpe
14. Wie viele Formen des Körperschutzes kennt die FwDV 500?
- a) 2
 - b) 3**
 - c) 4
 - d) 5
 - e) 6
15. Der ABC-Zug NRW nach Landeskonzept besteht aus:
- a) GW-Mess, 2 LF 20 KatS, GW-G
 - b) ELW 1, LF 20 KatS, GW-G, GW Dekon P
 - c) ELW 1, ABC-ErkKw, LF 20 KatS, GW-G
 - d) ELW 1, 2 LF 20 KatS, GW-G**
 - e) ABC-ErkKw, LF 20 KatS, GW-G, GW Dekon P
16. In einem ABC-Einsatz fallen grundsätzlich Aufgaben an zur...
- a) Sicherung der Einsatzstelle, Bestimmung des Stoffes, Gefahrenabwehr
 - b) Sicherung der Einsatzstelle, Gefahrenabwehr, Dekontamination**
 - c) Bestimmung des Stoffes, Dekontamination, Aufräumarbeiten
 - d) Sicherung der Einsatzstelle, Gefahrenabwehr, Menschenrettung
 - e) Gefahrenabwehr, Menschenrettung, Dekontamination

17. Welche Abteilungen können oder müssen gemäß § 1 VOFF in einer Freiwilligen Feuerwehr gebildet werden?
- a) Einsatzabteilung, Feuerwehrmusik, Jugendfeuerwehr
 - b) Einsatzabteilung, Unterstützungsabteilung, Ehrenabteilung, Feuerwehrmusik, Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr**
 - c) Nur die Einsatzabteilung
 - d) Einsatzabteilung, Ehrenabteilung, Feuerwehrmusik, Jugendfeuerwehr
 - e) Einsatzabteilung, Unterstützungsabteilung, Ehrenabteilung, Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr
18. Wann kann man in die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr aufgenommen werden?
- a) Man muss das 18. Lebensjahr vollendet haben, den Anforderungen des Feuerwehrdienstes gesundheitlich entsprechen und darf nicht vorbestraft sein im Sinne des § 21 Abs. 2 Nr. 1-3 VOFF**
 - b) Man muss nach mindestens fünf Jahren Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr, den Anforderungen des Feuerwehrdienstes gesundheitlich entsprechen
 - c) Man muss mindestens 18 Jahre alt und Mitglied der Jugendfeuerwehr sein
 - d) Man muss das 17. Lebensjahr vollendet haben und nicht vorbestraft sein
 - e) Nach einem Auswahlverfahren können Mitglieder in die Einsatzabteilung aufgenommen werden
19. Welche Voraussetzungen bestehen für die Erlangung des Dienstgrades „Feuerwehrmann“ in einer Freiwilligen Feuerwehr gemäß VOFF?
- a) Bestehen der Probezeit und erfolgreiche Teilnahme an zwei Grundausbildungsmodulen
 - b) Bestehen der Probezeit und erfolgreiche Teilnahme an der gesamten Grundausbildung
 - c) Bestehen der Probezeit, erfolgreiche Teilnahme an der Grundausbildung und an einem AGT-Lehrgang
 - d) Gruppenführerprüfung
 - e) Das Bestehen der Probezeit, bei gleichzeitiger Zugehörigkeit zur Einsatz- oder Unterstützungsabteilung**
20. Wann scheidet Angehörige der Einsatzabteilung aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst aus?
- a) Wenn sie die Altersgrenze von 60 Jahren erreicht haben
 - b) Wenn sie die Regelaltersgrenze nach § 35 des SGB VI erreicht haben**
 - c) Wenn sie in einen anderen Ort umziehen
 - d) Wenn die G 26/3 abgelaufen ist, und der angehörige nicht mehr atemschutztauglich ist
 - e) Nach dem 63. Lebensjahr müssen Mitglieder der Einsatzabteilungen in die Ehrenabteilung wechseln
21. Ab welchem Alter ist gemäß § 13 Abs. 2 BHKG eine Mitgliedschaft in einer Kinderfeuerwehr möglich?
- a) Ab dem vollendeten 6. Lebensjahr**
 - b) Ab der Geburt
 - c) Ab dem vollendeten 10. Lebensjahr
 - d) Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr
 - e) Ab der Einschulung



22. Welche Aussage ist richtig?
- a) Der Dienstgrad ist abhängig von der Funktion
 - b) Der Dienstgrad ist unabhängig von der Funktion**
 - c) Der Dienstgrad wird für die Dauer von sechs Jahren verliehen
 - d) Der Dienstgrad ist unabhängig von der Ausbildung
 - e) Der Dienstgrad wird vom Bürgermeister vorgegeben
23. Wer überträgt Funktionen innerhalb einer Freiwilligen Feuerwehr?
- a) Der Kreisbrandmeister
 - b) Der Bürgermeister
 - c) Der Leiter der Feuerwehr**
 - d) Der Verband der Feuerwehren in NRW e. V.
 - e) Das IdF NRW
24. Welche Voraussetzungen muss eine Person erfüllen, um die Aufgaben als Leiter der Feuerwehr wahrzunehmen zu können?
- a) Er muss die persönliche und fachliche Eignung besitzen**
 - b) Der Dienstgrad muss mindestens Oberbrandmeister sein
 - c) Er muss mindestens 15 Jahre Angehöriger der Feuerwehr sein
 - d) Er muss von den Mitgliedern der Feuerwehr gewählt werden
 - e) Der Bürgermeister entscheidet über die Voraussetzungen
25. Welche zentralen Aufgaben hat der Bundesrat wahrzunehmen?
- a) Die Mitglieder des Bundestages in Gesetzesfragen beraten
 - b) Der Bundesrat überwacht die Landesparlamente
 - c) Der Bundesrat soll die Länderinteressen vertreten**
 - d) Der Bundesrat ist für die Gesetzgebung im Bund zuständig
 - e) Der Bundesrat wählt den Bundeskanzler
26. Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer...
- a) Staatenverbund
 - b) Bundesstaat**
 - c) Zentralstaat
 - d) Staatenbund
 - e) Landesverband
27. Die Zusammenarbeit von Parteien zur Bildung einer Regierung nennt man in Deutschland...
- a) Fraktion
 - b) Einheit
 - c) Großpartei
 - d) Koalition**
 - e) Parteiregierung
28. Welches der genannten Länder ist kein Bundesland?
- a) Sachsen-Anhalt
 - b) Baden-Württemberg
 - c) Nordrhein-Westfalen
 - d) Rügen-Mönchsgut**
 - e) Mecklenburg-Vorpommern

29. **Welches Ministerium ist in NRW für das Feuerwehrwesen zuständig?**
a) Das Justizministerium
b) Das Ministerium des Innern
c) Das Ministerium für Schule und Bildung
d) Das Finanzministerium
e) Das Justiz- und Innenministerium
30. **Welche Stadt ist die einwohnerreichste Stadt in Nordrhein-Westfalen?**
a) Düsseldorf
b) Dortmund
c) Essen
d) Köln
e) Bochum
31. **Welche der nachfolgend genannten Städte gehört nicht zu Nordrhein-Westfalen?**
a) Detmold
b) Leverkusen
c) Osnabrück
d) Remscheid
e) Siegen
32. **Das Land NRW gliedert sich in:**
a) 396 Kreise
b) 396 Verwaltungsbezirke
c) 396 Städte und Gemeinden
d) 296 Gemeinden
e) 96 Kreise
33. **Aus welchen Landesteilen besteht das Land Nordrhein-Westfalen?**
a) Nordrhein und Westfalen
b) Nordrhein, Westfalen und Lippe
c) Nordrhein und Lippe Detmold
d) Westfalen und Niederrhein
e) Lippe und Oberrhein
34. **Wie viele Einwohner hat das Land Nordrhein-Westfalen?**
a) Ca. 80 Millionen
b) Ca. 17 Millionen
c) Ca. 5,5 Millionen
d) Ca. 1 Million
e) Ca. 800.000
35. **Über welche Bundesländer erstreckt sich der Teutoburger Wald?**
a) Nordrhein-Westfalen und Hessen
b) Niedersachsen und Hessen
c) Nur Nordrhein-Westfalen
d) Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen
e) Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen und Hessen



36. Welche Zeitspanne umfasst die Amtszeit des Bundesratspräsidenten?
a) Die Amtszeit beträgt zwei Jahre
b) Die Amtszeit beträgt ein halbes Jahr
c) **Die Amtszeit beträgt ein Jahr**
d) Das Amt wechselt Quartalsweise
e) Die Amtszeit ist der des Bundestages angepasst
37. Wann erhalten Feuerwehrangehörige das Feuerwehrzeichen in Silber?
a) Bei besonderer Leistung innerhalb der Feuerwehr
b) Nach 20 Jahren Angehörigkeit zur Feuerwehr
c) Nach 35 Jahren Dienst innerhalb einer Berufsfeuerwehr
d) **Nach 25 Jahren pflichttreuer Dienstleistung**
e) Bei Wechsel von der Einsatzabteilung in die Ehrenabteilung
38. Welche Zeitspanne umfasst die Amtszeit des Bundespräsidenten?
a) Vier Jahre, eine Wiederwahl ist zweimal möglich
b) Vier Jahre, die Amtszeit endet mit der Wahlperiode des Bundestages
c) **Fünf Jahre, die Wiederwahl ist einmal möglich**
d) Fünf Jahre dauert die einmalige Amtszeit
e) Der Bundespräsident bleibt sechs Jahre im Amt
39. Wer unterstützt in NRW den Landrat bei der Aufsicht über die Feuerwehren in einem Kreis?
a) Der jeweilige Leiter der Feuerwehr
b) Der Kreisbrandrat
c) Der Kreisbrandinspekteur
d) **Der Kreisbrandmeister**
e) Der Kreisordnungsamtsleiter
40. Wer bestellt in NRW den Kreisbrandmeister?
a) Die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte und Gemeinden
b) Der Regierungspräsident
c) Der dienstälteste Leiter der Feuerwehren im Kreis
d) **Der Kreistag**
e) Der scheidende Kreisbrandmeister als sein Vorgänger
41. Welche Aussage über ein Freischaltelement ist richtig?
a) Es dient der mechanischen Entriegelung des Feuerwehrschlüsseldepots
b) **Es dient der manuellen Auslösung der Brandmeldeanlage**
c) Es befindet sich in unmittelbarer Nähe der Brandmeldezentrale
d) Es befindet sich immer unter dem Feuerwehr-Bedienfeld
e) Es dient der Freischaltung durch die Bewohner
42. An welcher Stelle erfolgt das Zurückstellen einer ausgelösten Brandmeldeanlage durch die Feuerwehr?
a) In der Leitstelle der Feuerwehr
b) **Am Feuerwehr-Bedienfeld**
c) Am Feuerwehr-Anzeigetableau
d) An der Brandmeldeanlage
e) Im zuständigen Feuerwehrhaus

43. **Wie breit muss eine Feuerwehrezufahrt mindestens sein?**
- a) 2,50 m
 - b) 3,00 m**
 - c) 3,50 m
 - d) 4,00 m
 - e) 4,50 m
44. **Welche Endgerätetypen können zur Kommunikation mit der Leitstelle benutzt werden?**
- a) Alle Typen (FRT, MRT, HRT)**
 - b) Ausschließlich HRT
 - c) Nur FRT und MRT
 - d) Nur MRT
 - e) Nur FRT
45. **Welche Aussage zur OPTA ist richtig?**
- a) Die OPTA ist bundesweit einheitlich
 - b) Die OPTA besteht aus bundeseinheitlichen und länderspezifischen Teilen**
 - c) Die OPTA kann frei durch die Länder festgelegt werden
 - d) Für die OPTA existiert keine Regelung
 - e) Die OPTA ist europaweit einheitlich
46. **Mit welchem Status senden Sie an die Leitstelle einen Sprechwunsch?**
- a) Status 1
 - b) Status 2
 - c) Status 5**
 - d) Status 7
 - e) Status 9
47. **Wie weit vor der Einsatzstelle ist außerorts auf Bundes- und Landstraßen mit der Absicherung zu beginnen?**
- a) 10 m
 - b) 50 m
 - c) 200 m**
 - d) In Sichtweite der Einsatzstelle
 - e) Die zu wählende Entfernung liegt in Ermessen des Truppführers
48. **Welche Aussage zur Wahl der Fahrzeugaufstellung ist falsch?**
- a) Dem Einsatzleiter obliegt die Raumordnung
 - b) Außerhalb des Trümmerschattens stehen
 - c) Der Maschinist bestimmt den genauen Ort**
 - d) Nicht im Bereich hoher Wärmestrahlung stehen
 - e) Stellflächen für Hubrettungsfahrzeuge müssen bedacht werden
49. **Für die Inbetriebnahme eines Unterflurhydranten werden...**
- a) Standrohr und Unterflurhydrantenschlüssel benötigt**
 - b) Sammelstück und Kupplungsschlüssel benötigt
 - c) Standrohr und Feuerwehrschlüssel benötigt
 - d) Ausrüstungsteile nach Vorgabe des Gruppenführers benötigt
 - e) Hydrantenöffnungshebel benötigt

50. **Leichtentzündliche Stoffe sind...**
- a) Stoffe, die sich ohne äußere Energiezufuhr entzünden
 - b) Stoffe, die auf 100 °C erwärmt werden müssen, um zu brennen
 - c) **Stoffe, die in festem Zustand durch kurzzeitige Einwirkung einer Zündquelle leicht entzündet werden können und nach deren Entfernung weiter brennen oder weiter glimmen**
 - d) auf Warntafeln mit einem „X“ vor der Gefahrnummer zu kennzeichnen
 - e) in Deutschland generell verboten
51. **Die Multifunktionsleiter...**
- a) ist Standardbeladung auf einem HLF 20/16
 - b) **ist Standardbeladung auf einem RW**
 - c) ist keine genormte Leiter der Feuerwehr
 - d) gehört nicht zur Standardbeladung von Feuerwehrfahrzeugen
 - e) ist Standardbeladung auf jedem HLF
52. **B-Druckschläuche können nach Norm wie folgt bemessen sein:**
- a) 85 mm Nennweite; 20 m und 30 m Schlauchlänge
 - b) **75 mm Nennweite; 5 m, 20 m und 35 m Schlauchlänge**
 - c) 75 mm Nennweite; 15 m und 30 m Schlauchlänge
 - d) 52 mm Nennweite; 20 m und 30 m Schlauchlänge
 - e) 85 mm Nennweite; 5 m, 20 m und 35 m Schlauchlänge
53. **Es dürfen...**
- a) max. drei Steckleiterteile zusammengesteckt werden
 - b) **max. vier Steckleiterteile zusammengesteckt werden**
 - c) max. fünf Steckleiterteile zusammengesteckt werden
 - d) eine unbegrenzte Anzahl von Steckleiterteilen nach der Vorgabe des Einsatzleiters zusammengesteckt werden
 - e) zur Menschenrettung mehr als vier Steckleiterteile verwendet werden
54. **Auf einem LF 10 wird/werden mitgeführt...**
- a) **die vierteilige Steckleiter**
 - b) die zweiteilige Schiebleiter
 - c) die vierteilige Schiebleiter und die dreiteilige Steckleiter
 - d) die zweiteilige Schiebleiter und die Multifunktionsleiter
 - e) die vierteilige Steckleiter und eine Klappleiter
55. **Vier große metallverstärkte Ringe an den Seiten der Schleifkorbtrage...**
- a) dienen zum Einhaken von optionaler Zusatzausrüstung, die nicht jeder Hersteller von Schleifkorbtragen im Angebot hat
 - b) **dienen zum Einhaken von Karabinerhaken**
 - c) sind ohne Bedeutung, da sie lediglich der inneren Versteifung der Trage dienen
 - d) dürfen nur durch Fachpersonal benutzt werden (Einsatz auf See oder Gewässern)
 - e) dienen zur Befestigung an einem Drehleiterkorb

56. Welcher Bereich einer Einsatzstelle wird als Trümmerschatten bezeichnet?
- a) Der Bereich, der durch herabstürzende Gegenstände getroffen werden kann
 - b) Der Bereich, der nach einem Einsturz schwer einsehbar ist
 - c) Der Bereich, der nicht durch Einsturz oder herabfallende Trümmer bedroht ist
 - d) Der Bereich, in dem Trümmer nach einem Einsturz liegen
 - e) Der Bereich, in dem Trümmer einen Schatten werfen
57. Das HLF 20 hat im Vergleich zum HLF 10 folgendes Extra:
- a) Wassertank
 - b) Fahrbare Schlauchhaspel
 - c) Zweiteilige Schiebleiter
 - d) Vierteilige Steckleiter
 - e) 200 kg Pulver
58. Wer hat im Einsatz die Verantwortung für die Einsatzkräfte?
- a) Der Maschinist
 - b) Der Einsatzleiter
 - c) Der Melder
 - d) Jeder ist für sich selbst verantwortlich
 - e) Der Chef vom Dienst
59. Ein TSF hat eine feuerwehrtechnische Beladung für...
- a) einen selbstständigen Trupp
 - b) eine Löschgruppe
 - c) eine Staffel
 - d) Einsätze im Bereich der Technischen Hilfeleistung
 - e) einen Löschzug
60. Beim Aufstellen tragbarer Leitern ist darauf zu achten,
- a) dass der Anstellwinkel 65° - 75° beträgt
 - b) dass der Anleiterbereich weiträumig abgesperrt wird
 - c) dass der Untergrund gepflastert ist
 - d) dass immer zwei Einsatzkräfte die Leiter tragen
 - e) dass die Nachbarn nicht gestört werden
61. Eine Wasserstrahlpumpe...
- a) darf zur Förderung von flüssigen Gefahrstoffen eingesetzt werden
 - b) dient der Entleerung von Kellern, Schächten, Baugruben
 - c) kann das Treibwasser wiederverwenden
 - d) wird mit einem bar Druck betrieben
 - e) ist bei der Feuerwehr nicht mehr zugelassen
62. Zur Brandbekämpfung der Brandklasse A ist...
- a) Wasser geeignet
 - b) Kohlenstoffmonooxid einsetzbar
 - c) ABC-Pulver nicht geeignet
 - d) nur CO₂ geeignet
 - e) nur Schaum geeignet

63. Zu den Tanklöschfahrzeugen zählen...
- a) LF 20
 - b) alle Fahrzeuge mit Löschwasserbehältern
 - c) **TLF 2000**
 - d) LF 10 KatS
 - e) alle Fahrzeuge mit einer Staffelbesetzung
64. Warnkleidung ist zu tragen...
- a) bei einem Innenangriff
 - b) bei Gefahrguteinsätzen
 - c) **bei Tätigkeiten im öffentlichen Straßenverkehr**
 - d) auf Anordnung der Polizei
 - e) bei jedem Einsatz
65. Welche Aussage trifft auf den GW-L 2 zu?
- a) Universalfahrzeug für Technische Hilfe und Brandbekämpfung
 - b) **Transportfahrzeug mit Ladebordwand**
 - c) Transport einer Gruppe ist möglich
 - d) Ersetzt ein MTF
 - e) Wird in NRW nur von Kreisen und kreisfreien Städten beschafft
66. An Einsatzstellen hat der Sicherheitstrupp generell folgendes zu beachten:
- a) Vorgehen nach eigenem Ermessen
 - b) **Vorgehen auf Weisung des Einheitsführers**
 - c) Vorgehen nur auf Wunsch des Unfallopfers
 - d) Vorgehen nur auf Weisung des Rettungsdienstes
 - e) Vorgehen nur nach Freigabe der zuständigen Leitstelle
67. Der Gerätesatz „Absturzsicherung“ darf...
- a) **nur von geschultem Personal eingesetzt werden**
 - b) nur von Personen mit Rettungsdienstausbildung verwendet werden
 - c) bei der Feuerwehr gar nicht verwendet werden
 - d) nur vom THW zur Unterstützung der Feuerwehr eingesetzt werden
 - e) nur bei einer Einsatzhöhe zwischen zwei und fünf Metern verwendet werden
68. Die Schleifkorbtrage...
- a) **kann waagrecht und senkrecht benutzt werden**
 - b) ersetzt generell die Krankentrage
 - c) erleichtert das Umlagern von Verletzten
 - d) muss durch vier Einsatzkräfte getragen werden
 - e) ist generell nur auf einem LF10 verladen
69. Die Kübelspritze...
- a) dient zum Löschen eines Großbrandes
 - b) **eignet sich zum Ablöschen von Brandnestern und Entstehungsbränden**
 - c) dient zum Löschen von Benzinbränden
 - d) wird bei den Feuerwehren nicht mehr verwendet
 - e) darf nur noch bei Übungen der Jugendfeuerwehr verwendet werden

70. Der Unfallversicherungsschutz im Rahmen der Tätigkeiten bei den Freiwilligen Feuerwehren...
- a) erstreckt sich auf Arbeitsunfälle (Einsatz, Übungsdienst), sonstige Veranstaltungen auf Anforderung der Gemeinde nach §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 BHKG und Wegeunfälle
 - b) erstreckt sich ausschließlich auf Wegeunfälle (auf dem Weg zum Feuerwehrdienst)
 - c) nur auf Unfälle, die an Einsatzstellen der Feuerwehr geschehen
 - d) erstreckt sich nur auf Schadensereignisse, die durch die gesetzliche Krankenversicherung nicht abgedeckt sind
 - e) erstreckt sich nur auf die Unfälle, die im Feuerwehrhaus passieren
71. Wer ist gemäß § 3 BHKG für die Unterhaltung einer kommunalen öffentlichen Feuerwehr zuständig?
- a) Die Gemeinde
 - b) Die größte Ratsfraktion
 - c) Die Kreisverwaltung
 - d) Der Kreisbrandmeister
 - e) Die zuständige Kirchengemeinde
72. In welcher Abteilung können erwachsene Feuerwehrangehörige im Sinne von § 9 Abs. 2 BHKG, § 10 VOFF zur Erfüllung der Aufgaben der Feuerwehr auf andere Weise als durch die Mitwirkung im Einsatzdienst beitragen?
- a) Einsatzabteilung
 - b) Eine Mitwirkung außerhalb des Einsatzdienstes ist nicht möglich
 - c) Unterstützungsabteilung
 - d) Abteilung Feuerwehrmusik
 - e) Ehrenabteilung
73. Wie viele Stellvertreter haben Leiter von Feuerwehren, Kreisbrandmeister und Bezirksbrandmeister?
- a) Es gibt in diesen Funktionen stets zwei Stellvertreter
 - b) Es kann immer nur einen Stellvertreter geben
 - c) Leiter von Feuerwehren und Kreisbrandmeister haben stets zwei Stellvertreter, Bezirksbrandmeister einen Stellvertreter
 - d) Leiter von Feuerwehren und Kreisbrandmeister können bis zu zwei Stellvertreter haben, Bezirksbrandmeister haben einen Stellvertreter
 - e) Es gibt in diesen Funktionen stets bis zu zwei Stellvertreter
74. Wie heißt das Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen, das die wesentlichen Grundlagen des Brandschutzes und des Feuerwehrwesens regelt?
- a) Feuerschutz- und Hilfeleistungsgesetz (FSHG)
 - b) Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz (BHKG)
 - c) Landesbauordnung (BauO NRW)
 - d) Verordnung über das Ehrenamt in den Freiwilligen Feuerwehren (VOFF NRW)
 - e) Feuerwehrgesetz (FwG NRW)

75. **Wer ist Chef der Landesregierung in Nordrhein-Westfalen?**
- a) **Der Ministerpräsident**
 - b) Der Chef der Staatskanzlei
 - c) Der Landtagspräsident
 - d) Der Regierungspräsident
 - e) Der Landrat
76. **Welche der nachfolgend genannten Persönlichkeiten waren jeweils Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland?**
- a) Konrad Adenauer, Friedrich Ebert, Willy Brandt, Helmut Kohl
 - b) Konrad Adenauer, Willy Brandt, Karl Carstens, Helmut Kohl, Gerhard Schröder
 - c) **Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Kurt-Georg Kiesinger, Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder**
 - d) Willy Brandt, Helmut Schmidt, Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Joachim Gauck
 - e) Paul von Hindenburg, Konrad Adenauer, Ludwig Erhard, Willy Brandt, Helmut Schmidt
77. **Aus wie vielen Bundesländern besteht die Bundesrepublik Deutschland?**
- a) 32
 - b) **16**
 - c) 54
 - d) 8
 - e) 28
78. **In welchen Städten haben Bundesministerien ihren Sitz?**
- a) **Berlin und Bonn**
 - b) Nur in Berlin
 - c) Berlin, Hamburg und München
 - d) Berlin und Frankfurt (Main)
 - e) Berlin und Düsseldorf
79. **Wer sind die fünf ranghöchsten Repräsentanten der Bundesrepublik Deutschland?**
- a) Bundespräsident, Regierungspräsident, Landtagspräsident, Bundesratspräsident, Erster Botschafter
 - b) Bundeskanzler, Bundespräsident, Bundesratspräsident, Bundestagsminister, Justizminister
 - c) Bundeskanzler, Bundespräsident, Erster Botschafter, Außenminister, Geheimdienstchef
 - d) Bundespräsident, Bundestagspräsident, Erster Botschafter, Bundeskanzler, Geheimdienstchef
 - e) **Bundespräsident, Bundestagspräsident, Bundesratspräsident, Bundeskanzler, Präsident des Bundesverfassungsgerichts**

80. **Welchen Hintergrund haben bei Bundestagswahlen die Erst- und Zweitstimme?**
- a) Man hat zwei Stimmen, um zwei Stimmen auf zwei Parteien verteilen zu können
 - b) Man hat zwei Stimmen, um zwei unterschiedliche Wahlkreiskandidaten unterstützen zu können
 - c) Man hat zwei Stimmen, um noch eine Stimme zu haben, wenn man sich bei der Erststimme vertan hat
 - d) Die Erststimme gilt der Wahl eines Wahlkreiskandidaten, die Zweitstimme der Wahl einer politischen Partei**
 - e) Man hat nur eine Stimme bei Bundestagswahlen
81. **Wer ist Disziplinarvorgesetzter der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen gemäß § 20 Abs. 2 VOFF, wenn der Hauptverwaltungsbeamte sich die Ausübung der Disziplinarbefugnis nicht selbst vorbehält?**
- a) Der Hauptverwaltungsbeamte
 - b) Der Bürgermeister oder Oberbürgermeister
 - c) Der Leiter der Feuerwehr**
 - d) Der Kreisbrandmeister
 - e) Die zuständige Aufsichtsbehörde
- 82.) **Welcher Landkreis gehört nicht zu Nordrhein-Westfalen?**
- a) Coesfeld
 - b) Heinsberg
 - c) Lippe
 - d) Siegen-Wittgenstein
 - e) Vulkaneifel**
- 83.) **Wer ist nach § 7 Abs. 1 VOFF für die Führung einer Mitgliedsakte für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr zuständig?**
- a) Die Gemeinde**
 - b) Der Leiter der Feuerwehr
 - c) Der zuständige Einheitsführer
 - d) Der zuständige Feuerwehrverband
 - e) Jedes Mitglied der Feuerwehr persönlich
- 84.) **Welche Arten betrieblicher Feuerwehren gibt es nach BHKG?**
- a) Nur Werkfeuerwehren
 - b) Nur Betriebsfeuerwehren
 - c) Nur Berufsfeuerwehren
 - d) Werkfeuerwehren und Betriebsfeuerwehren**
 - e) Es gibt keine betrieblichen Feuerwehren mehr in Nordrhein-Westfalen
- 85.) **Wofür ist gemäß § 25 BHKG eine Brandschutzdienststelle zuständig?**
- a) Für den Dienstbetrieb in einer Feuerwehr
 - b) Für die Wahrnehmung der Belange des Brandschutzes sowohl in Genehmigungsverfahren als auch nach Maßgabe baurechtlicher Vorschriften**
 - c) Für den Brandschutz in einer Dienststelle
 - d) Für die Durchführung von Feuerwehreinsätzen
 - e) Für die Sicherstellung des Brandschutzes in Gemeinden

- 86.) **Wie wird die Person bezeichnet, die nach § 11 Abs. 5 BHKG in einer jeden Feuerweereinheit den Zusammenhalt fördert, zur Integration jedes Einzelnen in die Einheit beiträgt, Konflikten vorbeugt und an der Bewältigung bestehender Konflikte mitwirkt?**
- a) Ombudsman
 - b) Quertreiber
 - c) Vertrauensperson
 - d) Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr
 - e) Mannschaftssekretär
- 87.) **Wer ist gemäß § 28 Abs. 4 Satz 2 BHKG für die Entgegennahme von Notrufen über die Notrufnummer 112 grundsätzlich zuständig?**
- a) Die Leitstelle
 - b) Jedes Feuerwehrhaus
 - c) Der Leiter der Feuerwehr
 - d) Nur Berufsfeuerwehren
 - e) Jede Hilfsorganisation
- 88.) **Wer ist für die Durchführung der Anhörung der Feuerwehr vor der Bestellung eines Mitglieds der Leitung der Feuerwehr in Städten und Gemeinden ohne Berufsfeuerwehr zuständig?**
- a) Bezirksbrandmeister
 - b) Kreisbrandmeister
 - c) Ministerium des Innern
 - d) Bürgermeister der Gemeinde oder von ihm beauftragte Person der Verwaltung
 - e) Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr
- 89.) **Welche Aufsichtsbehörden sind in Nordrhein-Westfalen für die Aufsicht über die Gemeinden im Bereich Brandschutz zuständig?**
- a) Landräte als untere staatliche Verwaltungsbehörden, Bezirksregierungen, Ministerium des Innern
 - b) Landräte als Kreisverwaltung, Bezirksregierungen, Ministerium des Innern
 - c) Kreisbrandmeister, Bezirksregierungen, Ministerium des Innern, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales
 - d) Landräte als untere staatliche Verwaltungsbehörden, Bezirksregierungen
 - e) Ministerium des Innern
- 90.) **Wer ist gemäß § 11 Abs. 1 Satz 1 BHKG durch die Gemeinde anzuhören, bevor Leiter bzw. stellv. Leiter von Freiwilligen Feuerwehren in Gemeinden ohne Berufsfeuerwehr bestellt werden?**
- a) Die aktive Wehr
 - b) Die Feuerwehr, das heißt allen Feuerwehrangehörigen ist Gelegenheit zur Anhörung zu gewährleisten
 - c) Der Kreisbrandmeister
 - d) Alle Feuerwehrangehörigen mit Ausnahme der Ehrenabteilung
 - e) Der Gemeinderat